

Fünf Ringe und ein bisschen FCB

Das Bikefestival Basel auf dem Schänzli ist in seinem Gesamtpaket einzigartig



Im Höchsttempo durch die Arena. Das Bikefestival Basel bietet den Besten (im Bild) wie auch vielen Hobbysportlern seit Jahren eine Plattform. Foto Jérôme Depierre

Von Dominic Willmann

Muttenz. Dass am Bikefestival Basel beim Cross-Country-Wettbewerb in der Regel die Besten mitfahren, ist nichts Neues. Den Wettkampf auf dem Kurs im Schänzli-Areal nutzen auch in diesem Jahr viele internationale Topfahrer als Hauptprobe für das Saisonfinale: In einer Woche geht in Italien der Weltcup zu Ende, am 5. September beginnen an der WM im australischen Cairns die wichtigsten Rennen des Jahres. Logisch also, sind für die Starts vom Sonntag mit Nino Schurter und Jenny Rissveds zwei Olympiasieger von Rio gemeldet.

Die Eliterennen der Männer und Frauen, in dem auch Lokalmatadorin Katrin Leumann aus Riehen mitfährt, sind das Filetstück des Bikefestivals Basel, das vor seiner 22. Austragung steht. Der Veevoevent auf dem Schänzli ist mittlerweile so sehr gewachsen, dass es für jeden Geschmack etwas dabei hat.

Dennoch bemühen sich die Organisatoren um Christoph Jenzer jedes Jahr, den Besuchern etwas Neues präsentieren zu können. War 2016 YouTube-Star Danny MacAskill am Rheinlinie zu Gast, gehört eine Bühne nun den Trial-Spezialisten, also den Geschicklichkeitsfahrern. In dieser Disziplin mischt mit Debi Studer auch eine Baslerin mit, die den Kontakt zu den Veranstaltern hergestellt hat. Und so sind nun die besten europäischen Trial-Fahrer zum ersten Mal auf dem Schänzli zu sehen. «Das wird den Anlass weiter aufwerten», sagt Pascal Schmutz vom Organisationskomitee.

Amateure und Spitzensportler

Die spektakulären Trials dürften die Zuschauer ebenso anlocken wie die Jump-Wettbewerbe oder die Rennen auf der Pumptrack-Strecke. Beim grössten und erfolgreichsten Radsportanlass der Nordwestschweiz kann sich jeder-

mann aber auch selbst einbringen, und zwar im Rahmen der BLKB Bike Challenge, die über verschiedene Distanzen durchs Baselbiet führt. Und in dieser Konkurrenz kommen die fünf olympischen Ringe wieder zum Tragen, obwohl sich unter den 230 Angemeldeten ausschliesslich Mountainbike-Amateure befinden, bei denen die Freude am Velofahren vor dem Leistungsgedanke steht.

Doch einer wird heute Samstag die 88 Kilometer des Bölchen-Trail unter die Räder nehmen, der an Olympia schon zuoberst auf dem Treppchen gestanden hat: Der Basler Ruderer Simon Niepmann. Der 32-Jährige ist aber nicht der einzige prominente Name, der sich auf den abwechslungsreichen Kurs durchs Baselbiet wagt. Ex-FCB-Fussballer Benjamin Huggel, soeben 40 geworden, nutzt die Bike Challenge als Vorbereitung auf sein Südafrika-Projekt «Cape Epic».

Der zweite Berührungspunkt mit Rotblau erfährt das Bikefestival am Sonntag, wenn im St.-Jakob-Park erst das Spiel gegen Lugano ansteht und danach Matias Delgado verabschiedet wird. Vor dem Anpfiff der Partie um 16 Uhr sind die weltbesten Mountainbiker in der Schänzli-Bikearena zu sehen. Die Frauen starten um 12 Uhr, zwei Stunden später werden die Männer auf die Strecke geschickt. Christoph Jenzer hofft, dass viele Matchbesucher vor dem Fussballspiel auf dem Schänzli einen Halt einlegen. «Es lohnt sich», ist er überzeugt. Im Wissen, dass das Bikefestival Basel auch 2017 verschiedene Zielgruppen anspricht. Diese Vielfalt ist eines der Erfolgsrezepte, weshalb die Veranstaltung seit über 20 Jahren aus dem regionalen Radsportkalender nicht mehr wegzudenken ist. Und Jahr für Jahr auf dem Schänzli seine ganz eigenen Geschichten schreibt.

www.bikefestival-basel.ch

Nachrichten

Eishockey Chance für Hirschier

Newark. Eine schwere Verletzung des Kanadiers Travis Zajac eröffnet dem Schweizer Nummer-1-Draft Nico Hirschier bei den New Jersey Devils womöglich neue Perspektiven. Weil Erstlinien-Center Zajac, der teamintern drittbeste Skorer der letzten NHL-Saison, wegen eines Brustmuskelrisses mindestens vier Monate ausfällt, könnte Hirschier in der Hierarchie aufsteigen. SDA

Leichtathletik Van Niekerk sagt ab

Zürich. Der Leichtathletik-Superstar Wayde van Niekerk wird aus gesundheitlichen Gründen am 24. August bei Weltklasse Zürich fehlen. Neben der Absage des 400-Meter-Weltrekordhalters aus Südafrika meldeten die Organisatoren, dass das Diamond-League-Meeting vom nächsten Donnerstag vor ausverkauften Rängen ausgetragen wird. Eine kleine Chance besteht aber für Interessenten noch: Am kommenden Dienstag gibt es ab 9 Uhr nochmals letzte Tickets auf www.weltklassezuerich.ch. SDA

Rad Bond startet an WM

Bergen. Der zweimalige Ruder-Olympiasieger Hamish Bond wird für Neuseeland bei der Strassen-WM in Norwegen starten. Wie der neuseeländische Rad-Verband mitteilte, wird Bond bei den Titelkämpfen vom 16. bis 24. September in Bergen das Einzelzeitfahren bestreiten. Der 31-Jährige wurde insgesamt achtmal Ruder-Weltmeister und holte mit seinem langjährigen Partner Eric Murray sechsmal nacheinander den WM-Titel im Zweier ohne Steuerermann. SDA

Tennis Zwei Spiele an einem Tag

Cincinnati. Rafael Nadal spielte beim Masters-1000-Turnier in Cincinnati gleich zweimal innerhalb eines Tages. Wegen schlechtem Wetter wurde der Achtelfinal gegen seinen spanischen Landsmann Albert Ramos-Viñolas gestern Abend nachgeholt – Nadal gewann mit 7:6 und 6:2. Bereits wenige Stunden nach dieser Partie – in der Nacht auf heute – musste er zum Viertelfinal gegen den Australier Nick Kyrgios antreten. as

TV-Sportprogramm

Samstag	
SRF 2	22.00 Sportaktuell
RTS deux	11.00 Mountainbike: Grand Raid, in Grimentz
ARD	14.30 Automobil: Tourenwagen, DTM, in Zandvoort
18.00 Sportschau	
ZDF	23.00 Das aktuelle Sportstudio
Sport 1	10.15 Landhockey: Frauen, EM, Deutschland-Schottland
17.25 Basketball: Super Cup, Deutschland-Polen	
TC Zoom	13.25 Fussball: Kilmarnock-Celtic Glasgow
17.55 Fussball: Serie A, Juventus Turin-Cagliari	
Eurosport	17.30 Rad: Vuelta a España, 1. Etappe
Sonntag	
SRF 2	15.45 Fussball: Basel-Lugano
18.00 Fussball: Super League-Goool	
18.30 Sportpanorama	
ORF 1	16.25 Fussball: Linz-Altach
ARD	15.00 Automobil: Tourenwagen, DTM, in Zandvoort
18.00 Sportschau	
ZDF	17.10 Sportreportage
Sport 1	14.55 Basketball: Super Cup, Deutschland-Serbien
17.45 Landhockey: Frauen, EM, Deutschland-England	

Unüberwindbare Hürden

Badminton-WM: Die vier Schweizer Teilnehmer gehören zu den Aussenseitern

Von Ueli Moser (SDA)

Glasgow. An den Badminton-Weltmeisterschaften von kommender Woche in Glasgow hegen die vier Schweizer Teilnehmer keine grossen Ambitionen. Die Teamleaderin Sabrina Jaquet muss nach einer längeren Verletzungspause ohne Wettkampfpraxis in die Titelkämpfe steigen.

Knapp vier Monate nach dem historischen Gewinn der EM-Bronzemedaille in Dänemark startet die 30-jährige Neuenburgerin also unter schlechten Voraussetzungen. Nach ihrem Karriere-Höhepunkt war sie wegen einer hartnäckigen Fussverletzung bis vor Kurzem zum sportlichen Nichtstun verdammt. Deshalb wird für die Nummer 35 der Weltrangliste an der WM selbst ein Auftakterfolg gegen die als BWF 103 deutlich schlechter klassierte Ukrainerin Natalja Woyzech keine Selbstverständlichkeit sein. Und spätestens in Runde 2 würde mit der als Nummer 12 gesetzten Inderin Saina Nehwal wohl eine übermächtige Gegnerin warten.

Die erste Runde ist machbar

Im Mixed treffen Oliver Schaller, der beim SC Uni Basel trainiert, und Céline Burkhart, die auch ausserhalb des Sports ein Paar sind, zum Auftakt mit dem für Adliswil spielenden Anton Kaisti und Jenny Nyström zwar auf etwas höher kotierte Gegner. Gegen die Finnen könnte ein Weiterkommen durchaus drinliegen. Danach würde mit der topgesetzten chinesischen Paarung



Schlechte Voraussetzungen. Sabrina Jaquet, hier an den Badminton Swiss Open in Basel, reist ohne Wettkampfpraxis an die WM in Glasgow. Foto Keystone

Zheng Siwei/Cheng Qingchen eine unüberwindbare Hürde warten.

Vierte Schweizer Teilnehmerin ist die ausserhalb der Verbandsstrukturen agierende Ementalerin Nadia Fankhauser, die sich mit der Malaysierin Saniru Sannatasah für die Doppel-Konkurrenz qualifiziert hat. Die Beiden sind in ihrer Startpartie gegen ein junges schottisches Duo klar favorisiert, danach wären sie gegen die als Nummer 3 gesetzten Koreanerinnen Chang Ye-Na/Lee So-Hee krasser Aussenseiter.

Programm und Schweizer Aufgebot

Glasgow. WM Einzel/Doppel (21. bis 27. August). Disziplinen: Männer- und Frauen-Einzel, Männer- und Frauen-Doppel sowie Mixed. **Programm.** Montag, 21. bis Mittwoch, 23. August: 1. und 2. Runde. – Donnerstag, 24. August: Achtelfinals. – Freitag, 25. August: Viertelfinals. – Samstag, 26. August: Halbfinals. – Sonntag, 27. August: Finals. **Schweizer Aufgebot.** Männer: Céline Burkhart (22-jährig, Tafers, Mixed), Nadia Fankhauser (23, Einigen/Spiez, Doppel). Sabrina Jaquet (30, La Chaux-de-Fonds, Einzel), Oliver Schaller (23, Uni Basel, Mixed). – Coach: John Dinesen.

Resultate

Reiten

Brüssel. EM Distanzreiten. Einzel. 160 km: 1. Arnold (GER), Tarzibus, 7:14:52. 2. Luque Moral (ESP), Calandria PH, 7:32:41. 3. Soy Coll (ESP), Tonik de Becherel, 7:32:42. – Ferner die Schweizer: 12. Lissarrague, Ainhoa Arkiris, 9:09:12. 20. Schilliger, Djoba de Lurieq, 9:52:27. 33. Brefin, Partiba CH, 11:14:47. – Teamwertung: 1. Spanien 22:55:45. 2. Italien 27:38:05. 3. Schweden 29:29:19. 4. Schweiz (Lissarrague/Schilliger/Brefin) 30:16:26. 5. Bulgarien 31:15:41.

Strzegom. EM Concours Complet. Dressur: 1. Hoy (GER), Seigneur Medicott, 83,59 Prozent. 2. Klimke (GER), Horseware Hale Bob OLD, 79,81. 3. Jung (GER), FischerRocana FST, 78,14. – Ferner: 11. Vogg (SUI), Onfire, 75,19. 24. Vogg (SUI) Noe des Vatsy, 71,35. – Zwischenstand Teamwertung: 6. Schweiz 131,90.

St. Moritz. Fünfsterner-Cup. 1. Hassmann (GER), Cayenne, 0/41,66. 2. Whitaker (GBR), Catwalk, 0/42,94. 3. Dinan (USA), Dougie Douglas, 0/43,11. 4. Rutschi (SUI), Cardano CH, 0/43,88. 5. Beerbaum (GER), Charmed, 4/40,70. 6. Smits (SUI), Rouge Pierreville, 4/42,04, alle in der Finalrunde. – Ferner: 13. Estermann (SUI), Lord Pepsi, 0/85,81. – Zweiphasenspringen: 1. Schwizer (SUI), Balou Rubin, 0/27,47. 2. Duguët (SUI), Vancouver, 0/27,52. – Ferner: 8. Jufer, Cytise de la Fontaine, 0/29,33. 9. Mändli, Dibatsja, 0/29,97, alle in 2. Phase.

Tennis

Cincinnati. ATP-Masters-1000-Turnier. Achtelfinals: Thieme (AUT/3) s. Mannarino (FRA) 7:6 (7:4), 7:6 (7:3). Isner (USA/14) s. Tiafoe (USA) 7:6 (7:4), 7:5. Kyrgios (AUS) s. Karlovic (CRO) 4:6, 7:6 (8:6), 6:3. Nadal (ESP/1) s. Ramos-Viñolas (ESP) 7:6 (7:1), 6:2. – Viertelfinal-Tableau: Nadal (1)–Kyrgios, Thieme (3)–Ferrer; Donaldson–Isner (14), Dimitrov (7)–Sugita. **WTA-Turnier.** Achtelfinals: Pliskova (CZE/1) s. Giorgi (ITA) 6:3, 4:6, 6:0. Muguruza (ESP/4) s. Keys (USA/16) 6:4, 3:6, 7:6 (7:3). Görges (GER) s. Switolina (UKR/5) 7:5, 6:4. Konta (GBR/7) s. Cibulkova (SVK/11) 6:3, 6:4. – Viertelfinal: Muguruza (4) s. Kusnezowa (RUS/8) 6:2, 5:7, 7:5.